

Pray and Go – 13. Dezember 2020 – 3. Advent

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 1,6-8.19-28)

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija?

Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst?

Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern. Sie fragten Johannes und sagten zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elija und nicht der Prophet?

Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

Impulse zum Evangelium (M. Schröder, S. Hirschmüller)

Johannes war ein von Gott Begeisteter, ein Enthusiast, ein Charismatiker, der für Jesus und seine Lehre „brannte“. Er stellte sich nicht selbst in den Mittelpunkt, sondern sah sich als Wegbereiter für Jesus, für das **Licht** in der Dunkelheit, für die Menschen, die auf Gott warteten.

Möchten wir nicht manchmal auch so ein Mensch sein, der - gerade in dieser Zeit - Mitmenschen **Licht** und Freude bringt? Der aus der Frohbotschaft Gaudete* lebt?

Wo gibt es im Moment noch Freude, die ich selbst empfinden und anderen Menschen bringen kann? Mitmenschlichkeit in Form von herzlichen Gesten der Zuwendung, Zuhören, Worten der Empathie - all dies sind kleine Zeichen der Freude, des **Lichts und der Nächstenliebe**, die wir gerade in dieser Zeit verschenken können,

Verheißung

Menschen
die aus der Hoffnung leben
sehen weiter

Menschen
die aus der Liebe leben
sehen tiefer

Menschen
die aus dem Glauben leben
sehen alles in einem anderen Licht

Lothar Zenetti

*lateinische Bezeichnung des 3. Sonntags im Advent

Während der Stille und der Musik können Sie den Impuls meditieren, Gedanken /Fragen/Bitten aufschreiben. Wenn Sie mögen, hängen Sie dies gerne an die Leine am Ausgang. Für ein Anliegen können Sie Ihre Kerze gerne entzünden und im Altarraum aufstellen.